

Udo Landbauer
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 08.04.2024

Zu Ltg.-**360/XX-2024**

Herrn
Präsidenten des
NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten am, 8. April 2024

LT 5/2024
ÖV-LT-8/2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Schnabl betreffend „NÖVOG - Was kostet die schwarz-blaue Postenschaffung?“, eingebracht am 1. März 2024, Ltg.-360/XX-2024, an mich gerichteten Fragen beantworte ich - soweit keine datenschutzgründlichen Gründe entgegenstehen - wie folgt:

Die Übernahme von Leistungen aus der Verkehrsverbund Ost-Region GmbH (u.a. Planung Busverkehre, Busverkehrsvergaben, FLEX ÖV) machen eine Anpassung der Strukturen der Niederösterreichischen Verkehrsorganisationsges.m.b.H. (NÖVOG) inkl. Tochtergesellschaften notwendig. Es kommt dabei insgesamt weder zur Erhöhung der Anzahl der Geschäftsführungspositionen noch zu einer Vergrößerung der Anzahl der Personen, die als Geschäftsführer arbeiten werden.

Die Firma Ratio Betriebsberatungsges.m.b.H. wurde mit der Durchführung bzw. der Begleitung beim Bewerbungsverfahren und der Auswahl der Geschäftsführer der NÖVOG und der Niederösterreich Bahnen GmbH beauftragt. Die Unternehmensberater agieren als Externe weisungsungebunden, unabhängig und professionell. Entsprechend definierte Prozesse dienen einer Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit und Objektivität. Die Gesamtkosten für die Leistungen durch die Ratio Betriebsberatungsges.m.b.H. betragen in Summe € 20.304,-.

Die Erhöhung im Voranschlag des Landes Niederösterreich für 2024, Teilabschnitt 69003 NÖVOG, entspricht der Indexierung des Gesellschafterzuschusses für den Wirtschafts- und Investitionsplan 2024 unter besonderer Berücksichtigung der

Ausweitung der Infrastrukturinvestitionen auf Basis des mittelfristigen Investitionsplans Land NÖ gemeinsam mit dem Bund.

Die Bezüge der Geschäftsführung liegen im Vergleich zu anderen öffentlichen Unternehmen aus diesem Sektor im vergleichbaren Bereich. Gemessen an der Bilanzsumme des Unternehmens zum Stichtag 31.12.2022 würden die Gesamtkosten der anfragegegenständlichen Geschäftsführerbezüge 2024 bei rund 0,15 Prozent liegen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Relation nach Abschluss der Integration der für Niederösterreich wesentlichen VOR-Agenden jedenfalls weiter nach unten entwickelt

Mit freundlichen Grüßen,

Udo Landbauer, MA